

Pfarreiblatt

14 · 2022

Seelisberg

30.7. – 21.8.2022



Liturgischer Kalender

Samstag, 30. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Yvonne und Max Meyer-Gasser,
Neuhus

Sonntag, 31. Juli

10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion
mit Markus Limacher

Stiftjahrzeit für:
Familie Aschwanden-Vetter,
Breitlohn

Kollekte:
Verein Frauenpraxis Uri

Samstag, 6. August

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 7. August **Patrozinium** **Laurentiuskapelle**

11.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle,
Beroldingen
Apéro bei gutem Wetter

Kollekte:
Laurentiuskapelle Beroldingen

Mittwoch, 10. August

9.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 13. August

kein Gottesdienst

Sonntag, 14. August

10.30 Eucharistiefeier mit Walti Mathis

Kollekte:
Christliche Ostmission

Montag, 15. August **Maria Himmelfahrt**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle Maria Sonnenberg –
musikalisch umrahmt mit Echo vom Gadädach

14.00 Vesper – Festpredigt – Marienfeier mit Daniel Guillet in der Kapelle – musikalisch umrahmt mit Echo vom Gadädach

Kollekte:
Blumenschmuck Kapelle

Samstag, 20. August

kein Gottesdienst

Sonntag, 21. August **Kirchweihfest** **Maria Sonnenberg**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle –
musikalisch umrahmt mit Echo vom Gadädach
Apéro bei gutem Wetter

Kollekte:
Blumenschmuck Kapelle

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Postfach 31, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan
041 622 12 05
dan.moldovan@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für
Nr. 15:

20.8. bis 4.9.22

10.8.2022



Donnerstag, 25. August
Hotel Montana

PRO SENECTUTE **Beratungen in Altersfragen**
Wohnhaus Alpenblick, 9.8.2021, 8-17 Uhr
| Kanton Uri Termin auf Voranmeldung

Vergebung schenkt Erfüllung

Vergebung ist etwas Befreiendes und darum sehr wichtig. Wenn Vergebung über weite Teile nicht möglich ist, staut sich etwas an, das oft zu Bitterkeit und Frust führt. In diesem Sinn heißt es bei Epheser 4,26.31-5,2:

«Wenn ihr zürnt, sündigt nicht! Die Sonne soll über eurem Zorn nicht untergehen. Jede Art von Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung mit allem Bösen verbannt aus eurer Mitte! Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat. Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und führt euer Leben in Liebe, wie auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und Opfer, das Gott gefällt!»

Das Bild der Sonne, die über den Zorn nicht untergehen soll, finde ich sehr passend. Die Sonne ist Zeichen von Freude und Glück. Wer wünscht sich das nicht? Wie wir sehen, hilft der Glaube dazu. Paulus ermutigt uns, Bitterkeit und Frust abzulegen. Kann man das einfach so? Paulus hätte diese Erfahrung nicht deutlicher machen können. Vorher hatte er Christen verfolgt und Gefallen daran gefunden, was für ein Frustrhaufen! Doch plötzlich, wie aus heiterem Himmel, umstrahlte ihn ein helles



Licht auf dem Weg nach Damaskus. Er vernahm die Stimme von Jesus und bekehrte sich. So verwandelte sich sein Feuer des Hasses in ein Feuer der Liebe. Zugegeben, meistens geht das nicht so schnell. Es ist ein Prozess. Wenn wir Bitterkeit, Wut, Zorn ... spüren, dürfen wir diesen Empfindungen nachgehen, der Sache auf den Grund gehen. Dinge, die dazu führen, können wir ansprechen. So kann sich vieles klären. Vergebung wird möglich. Paulus bereute sicher die Christenverfolgungen mit all dem Hass. Er war einsichtig. Jesus hat ihm vergeben. Er vergibt auch uns, wenn wir Schuld bereuen und sie im Gebet oder im Versöhnungsgespräch bei ihm abladen. Es ist befreiend und hilft, dass Liebe, Barmherzigkeit, Freude, Zufriedenheit, Friede ... uns erfüllen.

Yolanda Pedrero hatte die Kinder der 4. Klasse auf den Versöhnungsweg am 23. Juni vorbereitet. Auf dem Weg mit verschiedenen Posten und dem Gespräch konnten sie diese Gedanken auf eine abwechslungsreiche Art vertiefen. Yolanda Pedrero danke ich für die guten Vorbereitungen und den Kindern fürs motivierte Mitmachen. Allen wünsche ich immer wieder befreiende Erfahrungen im Glauben und Erfüllung und Sonnenschein, wovon Paulus spricht.

Daniel Guillet



Bildungsraum Modu-IAK

15 Katechetinnen erhalten ihren Fachausweis

Den Teilnehmerinnen der modularisierten Innerschweizer Ausbildung zur Katechetin nach ForModula wurde am 24. Juni ihr Fachausweis übergeben.

In einer eindrücklichen liturgischen Feier in der Kirche Bruder Klaus in Altdorf blickten die Katechetinnen auf die Ausbildungszeit zurück. Die Feier stand unter dem Titel „Schritt für Schritt auf dem Weg“ und wurde von den kirchlichen Vertretungen der Bistümer Chur und Basel mitgestaltet.

Eine vielfältige Ausbildung

Die Kursteilnehmerinnen haben sich während der letzten gut drei Jahre eingehend mit der Bibel und dem Wie, Woher, Wozu und Wohin unserer christlichen Existenz befasst. Sie lernten verschiedene spirituelle Elemente kennen und setzten sich mit der eigenen Spiritualität auseinander, um selbst spirituelle Anlässe durchführen zu können.



Birgit Zumbühl, Absolventin aus Nidwalden

Bild: Simone Konrad

Die Grundlagen der Religionspädagogik standen im zweiten und dritten Ausbildungsjahr im Mittelpunkt. So lernten die Katechetinnen, wie im Religionsunterricht Kompetenzen mittels Inhalte aufgebaut, vertieft und gefördert werden. Dazu sammelten sie im Rahmen der Praxismodule auch Erfahrungen.

Die ausgebildeten Katechetinnen wissen auf-

Auch eine Nidwaldnerin ist darunter

Eine der Absolventinnen ist Birgit Zumbühl. Sie arbeitet seit vier Jahren im Seelsorgeraum Engelbergertal. Zum Religionsunterricht kam die gelernte Drogistin und Mutter durch ihre drei Jungs. Angefangen mit einem Engagement in der Sonntagsfeyr-Gruppe in Wolfenschiessen, wurde ihre Neugier geweckt, mehr über den Glauben und die Religion zu erfahren. So absolvierte sie den HGU-Kurs, der sie ermächtigte, den 1. Klass-Kindern Religionsunterricht zu erteilen. Die Freude, Kinder auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu begleiten, wuchs stetig und damit verbunden auch der Wunsch, sich noch tiefer mit dem Religionsunterricht und seinen Grundlagen auseinanderzusetzen. Jetzt, nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zur Katechetin, freut sich Birgit Zumbühl zuerst einmal auf etwas mehr Zeit, aber auch auf ihre weitere Arbeit in der Pfarrei Dallenwil, wo sie die 4. und 5. Klass-Kinder unterrichtet und sie auf dem Versöhnungsweg begleitet.

Ich gratuliere Birgit Zumbühl herzlichst zur abgeschlossenen Ausbildung und wünsche ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit und ihrem grossen Engagement für die Kinder und die Kirche.

Simone Konrad

grund ihrer Ausbildung, wie Gottesdienste gestaltet werden können. Sie haben weiter erfahren, welche Möglichkeiten es gibt in der Begleitung und Zusammenarbeit mit Eltern, und schliesslich besuchten sie mindestens ein Modul, in dem erarbeitet wurde, wie Kinder auf Sakramente vorbereitet werden. Die Ausbildung versucht dabei möglichst praxisorientiert zu sein.

«Katechetin mit Fachausweis»

Es liegt eine sehr intensive, aber auch interessante Zeit hinter den neuen Katechetinnen. Alle Teilnehmerinnen haben die Abschlussprüfungen erfolgreich absolviert. Dazu mussten sie im Rahmen

einer Einzel- und Gruppenprüfung ihre gesamten erlernten Kompetenzen zeigen.

Der Fachausweis berechtigt zum Tragen des von der Schweizer Bischofskonferenz anerkannten Titels «Katechetin mit Fachausweis».

Die modularisierte Innerschweizer Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten wird von den kantonalen Fachstellen für Katechese der Kantone Zug, Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden gemeinsam verantwortet.

*René Trottmann,
Co-Leitung Bildungsraum Modu-IAK*



Die erfolgreichen Absolventinnen (v.l.n.r.):

hintere Reihe: Irene von Atzigen, Alpnach Dorf; Andrea Huber, Cham; Margrit Ziegler, Flüelen; Sandra Steiner Imlig, Schindellegi; Eva Herger, Altdorf; Andrea Dahinden, Alpnach Dorf; Regula Fosco Müller, Altdorf; Nikolina Sapina, Allenwinden.

vordere Reihe: Birgit Zumbühl, Wolfenschiessen; Cora Schellenberg, Einsiedeln; Marina Henseler, Aettenschwil; Karin Bielow, Wollerau; Natalie Furrer, Altdorf.

Es fehlen auf dem Bild: Annalis Kistler, Buttikon und Marina Mandic, Goldau

Bild: Verena Horat

Kantonsspital Nidwalden

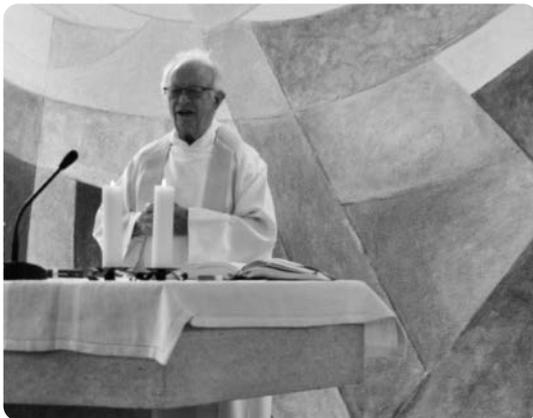
Abschied von Pfarrer Walter Mathis

Am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt feierte Pfarrer Walter Mathis in der Spitalkapelle seinen letzten Gottesdienst.

Seit 11 Jahren gestaltet Walter Mathis fast jeden Mittwochmorgen um 10.30 Uhr die Heilige Messe in der Spitalkapelle. Dabei gelang es ihm, eine schöne Gottesdienstgemeinschaft aufzubauen. 15 – 20 Personen aus ganz Nidwalden nehmen jeweils an diesem Gottesdienst, der auch in die Patientenzimmer übertragen wird, teil.

Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, an einem frohen Austausch im Spitalrestaurant «hip» teilzunehmen.

Neben dem Gottesdienst hat Walter Mathis auch Seelsorgebesuche bei den Patientinnen und Patienten aus Emmetten gemacht. Auch machte er Ferienablösung für die Spitalseelsorgenden, und er spendete im Lauf der Jahre vielen Kranken und Sterbenden im Spital das Sakrament der Krankensalbung. Dank seiner bescheidenen, aber tief-



Walter Mathis bei seinem letzten Gottesdienst in der Kapelle des Nidwaldner Kantonsspitals

Bild: Monika Hug

gründigen Art war er bei den Menschen sehr beliebt. Zurückhaltung und zugleich Zugewandtheit machten ihn zu einem allzeit beliebten Besucher. Er erfüllte sein Engagement für die kranken Menschen treu, zuverlässig und mit viel Herzblut.

Wir danken Walter Mathis für all seine Dienste.

Ein grosser Dank geht auch an Frau Antoinette Longhi, welche seit Jahrzehnten den Sakristanendienst in der Spitalkapelle verrichtet.

Es war Walter Mathis wichtig, seinen Abschied auf den Mittwoch vor Auffahrt zu legen. Christi Himmelfahrt ist ein Abschied – aber nicht das Ende. Beziehung geht weiter – in der Kraft des Heiligen Geistes.

So wird denn der Mittwochgottesdienst unter neuer Leitung fortgesetzt. Einen Hauptteil werden Bede Nwadinobi (mitarbeitender Priester in Stans), Klara Niederberger und ab August Jan Strancich (Pfarrer in Obbürgen) übernehmen. In Zukunft wird der Gottesdienst von verschiedenen Personen in verschiedenen Formen durchgeführt. Neben der Heiligen Messe wird etwa 1x im Monat ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier stattfinden.

Gerne teilen wir mit, dass ein weiteres Gestaltungselement für die Spitalkapelle in Planung ist. Neben der Klagemauer wird bis zum Herbst unter der Leitung des Nidwaldner Holzkünstlers Reto Odermatt eine «Dankeswand» gestaltet. Viele Menschen erleben im Spital Genesung und Heilung. Andere verlassen das Haus mit einem neuen Gotteskind im Arm. Wir möchten den Menschen die Gelegenheit geben, auch ihre Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

*Niklaus Schmid,
Spitalseelsorger Nidwalden*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Kloster Engelberg (Link und Info: www.kloster-engelberg.ch):

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	19.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Pfarreimesse)
	(bis 15. August)

Pfarrei Buochs (Link und Info: www.pfarreibuochs.ch):

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Ökumenisches Morgenlob zum
Nationalfeiertag
MO 01.08.2022, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Patrozinium
der Klosterkirche am Fest
Mariä Aufnahme in den Himmel
MO 15.08.2022, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Eucharistiefeier

Führungen im Kloster Engelberg

DI, DO und SA (ausser an Sonn- und Feiertagen)
Beginn: 16 Uhr an der Klosterpforte, Einlass ab 15.45 Uhr
Dauer: ca. 75 Minuten
Eintritt: CHF 12 (Erwachsene), CHF 6 (Kinder)
Weitere Informationen: www.kloster-engelberg.ch

jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Sinnklang

jeweils Samstag, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

30.07.2022

Text: Werniska

Musik: Franziska Waser und
Werni Imhof, Gitarren,
Blockflöte und Gesang

06.08.2022

Text: Kapellrat Büren

Musik: Muilergeligruppe Büren

13.08.2022

Text: Nicole Johännngen
Musik: Nicole Johännngen,
Saxophon

Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
jeden Sonntag, 10.30 Uhr

Engelberger Orgelsommer

mit Alessandro Valoriani,
Stiftsorganist, Engelberg
Werke u.a. von Bach, Raff,
Langlais und Peeters
MI 03.08.2022, 18.30 Uhr
Türkollekte

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde,
Infos: Christine Dübendorfer,
Tel. 079 769 79 21
MO 08.08.2022, 19.00 Uhr
Ref. Kirche Stans

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht für alle -
jeweils erster und letzter
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Chäslager Stans

Fernsehgottesdienste

Eucharistiefeier zum National-
feiertag
MO 01.08.2022, 10.30 Uhr
SRF 1

Eucharistiefeier aus St. Ulrich
in Sankt Peter Ording, Erzbis-
tum Hamburg
SO 14.08.2022, 09.30 Uhr
ZDF

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-taglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil



*Impressionen Alpsegnung
Weid, Laveli und Urwangi
8. Juli 2022*

